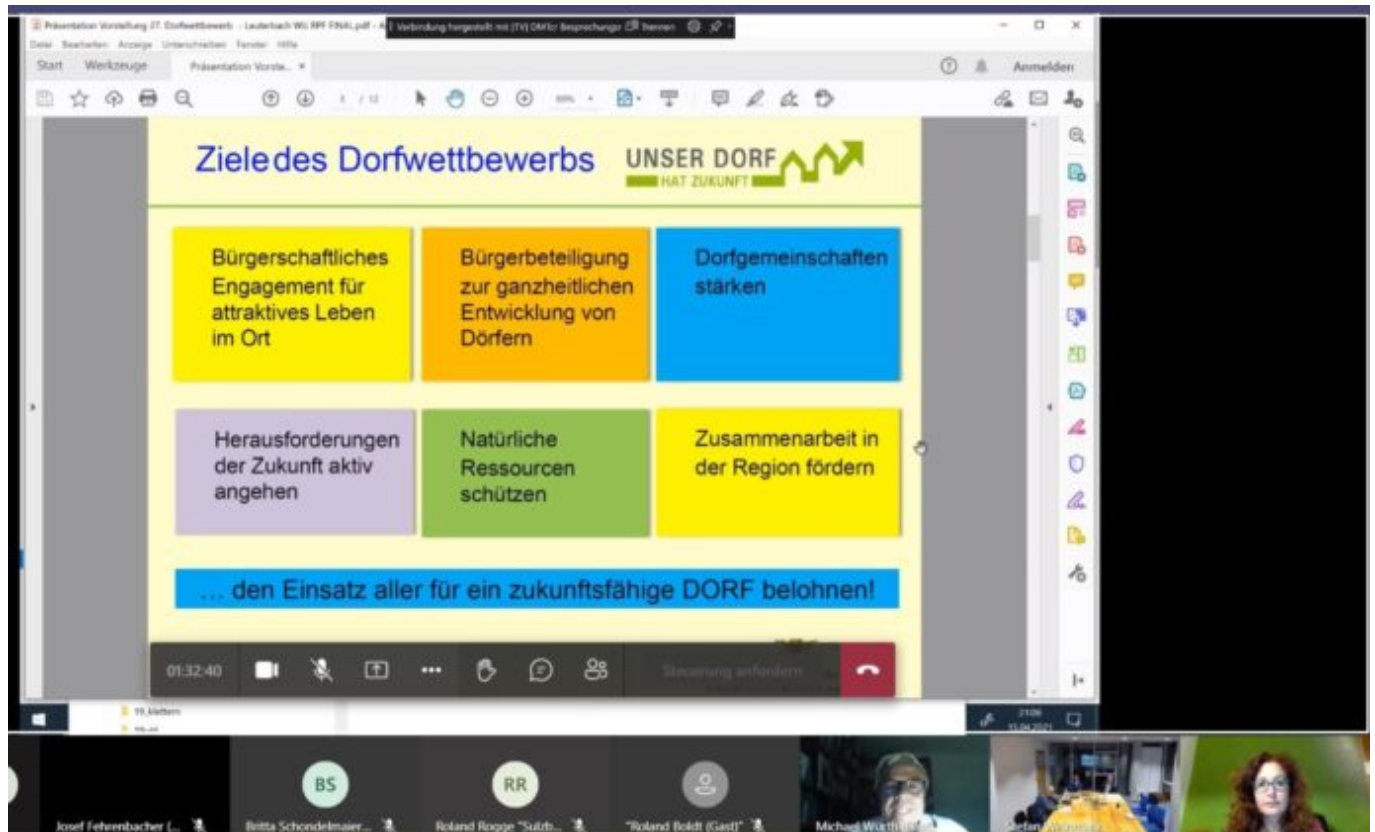


Unabhängige Bürger Lauterbach: Infos zu „Unser Dorf hat Zukunft“



Die Wählervereinigung Unabhängige Bürger Lauterbach (UBL) hielt coronabedingt ihre erste Online-Jahreshauptversammlung ab. UBL-Vorsitzender Ansgar Fehrenbacher begrüßte laut Pressemitteilung eine Vielzahl von Mitgliedern und Gästen auf dem CreaktivCampus der Firma DMTcreaktiv im ehemaligen Volksbankgebäude und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr.

„Die letzte Jahreshauptversammlung fand im November 2019 statt, die Welt war noch in Ordnung und wir wollten nach einer erfolgreichen Kommunalwahl mit gutem Gefühl, Elan und Engagement in die neue Wahlperiode starten. Leider machte uns dann Corona einen Strich durch die Rechnung“, so der UBL-Vorsitzende. Die geplanten Veranstaltungen konnten leider nicht mehr durchgeführt werden. Kassier Manfred Haas konnte einen befriedigenden Kassenstand feststellen.

Es zeigte sich, dass das gewachsene Vertrauen der Bürger:innen zur UBL gerade in Coronazeiten dazu geführt habe, dass die UBL-Gemeinderät:innen von besorgten Bürgern angesprochen wurden, wie denn in Lauterbach die Pandemie bewältigt werden kann: „wie sieht die Situation im Pflegeheim

Unabhängige Bürger Lauterbach: Infos zu „Unser Dorf hat Zukunft“

aus, ist die Schule auf Corona vorbereitet, ist die Notbetreuung im Kindergarten gesichert“, waren Fragen, die an die UBL herangetragen und im Gemeinderat dann erörtert wurden.

Das neue Haushaltsrecht wurde eingeführt, die Neugestaltung des Rathausvorplatzes mit einem Multifunktionshäuschen („die zweitbeste Lösung“, so der Vorsitzende), die Fertigstellung des Alten Rathauses mit der Wilhelm-Kimmich-Galerie, der Schulhof mit dem neuen Kleinspielfeld, der Radweg nach Sulzbach und Schramberg waren Themen, die beraten und entschieden wurden. „Ich hoffe, dass wir bald wieder normal Politik machen können“ so der Fehrenbacher zum Abschluss seines Jahresberichtes.

Als Schwerpunktthema hatte die UBL den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgewählt. Lauterbach nimmt als einzige Gemeinde im Landkreis Rottweil am Wettbewerb teil. Im Regierungsbezirk Freiburg stellen sich weitere sieben Dörfer der Herausforderung des Wettbewerbs. 2022 findet die Prämierung statt, das Gewinner-Dorf kommt in den Baden-Württemberg-Ausscheid, und von da aus gehen die Kreativsten Dörfer nach Berlin, um sich mit dem Rest Deutschlands zu messen.

„Der Weg ist das Ziel“

Als Referenten schalteten sich der Ortsvorsteher von Ulm (Gemeinde Renchen) Roland Boldt sowie vom Regierungspräsidium Freiburg der Leiter der Jury Michael Würth, Referent für Obst und Gartenbau, zu. Ebenfalls teilgenommen hat der Ansprechpartner im Rottweiler Landratsamt, Magnus Jauch. Ortsvorsteher Boldt berichtete über die Teilnahme von Ulm am Wettbewerb. „Der Weg ist das Ziel und allein die Teilnahme ist ein Gewinn für die Gemeinde“, so der Ortsvorsteher. Den Ablauf des Verfahrens und die Bewertungskriterien stellte Michael Würth dar und freute sich, dass die Gemeinde Lauterbach am Wettbewerb teilnimmt. Richtig Lust auf den Wettbewerb machte das Video von Janina Hettich, in dem die Schönheiten von Lauterbach gezeigt wurden und Janina über ihre sportlichen Erfolge und Pläne berichtete.

In der anschließenden Diskussion zeigten sich die Teilnehmer überrascht, dass bereits am 15. September die Bewertungskommission nach Lauterbach komme. „Da bleibt aber nicht mehr viel zur Vorbereitung“, meinte ein Teilnehmer, der davon ausging, dass die UBL-Veranstaltung erst der Auftakt für den Wettbewerb sein sollte.

Abschließende bedankte sich Vorsitzender Ansgar Fehrenbacher bei Janina Hettich für das schöne und beeindruckende Video und bei den Referenten für ihre Vorträge. „Ich hoffe und wünsche mir, dass wir die nächste Jahreshauptversammlung wieder als Präsenzveranstaltung abhalten können“ so der Vorsitzende. Aber auch dann werde man sicherlich die Versammlung als Hybridversammlung abhalten, so dass die Mitglieder vor Ort oder zu Hause online die Versammlung besuchen können.